



## Das fromme Kind.

Das Knäblein auf der Weiden  
 War armer Leute Kind,  
 Es trieb hinaus voll Freuden  
 Der Bauern Kalb und Kind.

Es war im Feld' so stille,  
 Voll hellem Morgenthau,  
 Im Gras' nur sang die Grille,  
 Die Lerch' im Himmelsblau.

Und als im Morgenscheine  
 Erglänzte die Natur,  
 Fühlt' sich nicht mehr alleine  
 Das Kindlein auf der Flur.

Sein Mütterlein daheime,  
 Von mancher Noth erschreckt,

Es hatte Himmelskeime  
 In seiner Brust geweckt.

Da über Busch und Hügel  
 Zog wunderbar herbei  
 Auf milder Winde Flügel  
 Beiglocken-Melodei.

Ein Mahnen ohne Worte,  
 Doch tiefergreifend drang  
 In seine Herzenspforte:  
 „O Kind, bring Lob und Dank!“

Es trat zum Christus-bilde:  
 „Herr, sei mein Glück, mein Stern!“  
 Da schauert's durch's Gefilde —  
 Das war der Hauch des Herrn.